

## Entomologie des Schneckenhauses - Entstehung und Nutzung einer ökologischen Nische

Bellmann, Heiko

### Kurzfassung

Eine ganze Reihe von Arthropoden ernährt sich vorzugsweise oder sogar ausschließlich von Schnecken. Während viele Räuber die Schalen zerstören, bleiben diese z.B. beim Verzehr durch Larven der Leuchtkäfer (Coleoptera, Lampyridae) und Schneckenhaus-Nistkäfer (Coleoptera, Drilidae) unbeschädigt erhalten und können somit anderen Arthropoden als Wohnraum dienen, etwa Springspinnen (Araneae, Salticidae) und Bienen (Hymenoptera, Apidae).

Bei winterlichen Aufsammlungen von 3594 Schneckenhäusern an 19 Standorten (vorwiegend auf vegetationsarmen Trockenflächen in Süddeutschland) zeigte sich, daß hiervon fast 20% mit überwinterten Spinnen besetzt waren; nicht selten fanden sich mehrere (bis 5) Individuen in einem Gehäuse. Unter den 753 gefundenen Spinnen dominierten mit 506 Individuen die Springspinnen. Als häufigste Arten erwiesen sich *Talavera aequipes* und *Pellenes tripunctatus*. Aus den übrigen Spinnenfamilien waren nur die Kugelspinne *Euryopis quinqueguttata* und Glattbauchspinnen der Gattung *Micaria* regelmäßig nachzuweisen. Verschiedene Springspinnen nutzen Schneckenhäuser darüber hinaus zur Ablage der Eikokons. *Pellenes nigrociliatus* zieht hierzu ihr Gehäuse an einem Gespinstband nach oben und entzieht es so der oftmals stark aufgeheizten Bodenoberfläche.

Die Nester mehrerer *Osmia*-Arten (Apidae, Megachilinae) wurden bisher ausschließlich in Schneckenschalen gefunden. Die einzelnen Arten zeigen dabei recht bemerkenswerte Übereinstimmungen, aber ebenso deutliche Unterschiede in ihrem Verhalten. Während z.B. *O. aurulenta* meist mehrzellige Nester baut und das Gehäuse niemals bewegt, baut *Osmia bicolor* fast stets einzellige Nester, dreht das Schneckenhaus und tarnt es am Schluß mit zahlreichen Halmen u.ä.; *O. rufohirta* schließlich, die ebenfalls einzellige Nester baut, rollt ihr Haus zum Schluß an einen versteckten Ort. Weitgehende Übereinstimmungen zeigen sich bei der Bauweise der Trennwände und im Aufkleben von "Pflanzenzement" auf das Gehäuse.

### Literatur

- BELLMANN, H. (1981): Zur Ethologie mitteleuropäischer Bauchsammlerbienen (Hymenoptera, Megachilidae). Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 53/54, 477-540.
- BELLMANN, H. (1983): Übereinstimmungen und Abwandlungen im Brutverhalten bei drei Bienenarten der Gattung *Osmia* (Hymenoptera, Megachilidae). Verh. Dt. Zool. Ges. 1983, 245.

- BELLMANN, H. (1995): Bienen, Wespen, Ameisen. Hautflügler Mitteleuropas. Kosmos Naturführer, Stuttgart.
- BELLMANN, H. (1997): Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. Kosmos Verlag, Stuttgart.
- BELLMANN, H. (1997): Bienen in Schneckenhäusern. Biologie i. u. Z., 27, 2, 106-113, Weinheim.

Dr. Heiko Bellmann  
Abt. Biologie III, Universität  
Albert-Einstein-Allee 11  
D - 89069 Ulm

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Westdeutschen Entomologentag Düsseldorf](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [1997](#)

Autor(en)/Author(s): Bellmann Heiko

Artikel/Article: [Entomologie des Schneckenhauses - Entstehung und Nutzung einer ökologischen Nische 67-68](#)